

Neuburger Hilfe für das Care-Zentrum in Afrika

Orden Hohe Auszeichnung des Malteser-Ritterordens für Dekan Wengert und drei Lehrkräfte des Descartes-Gymnasiums

VON MICHAEL BICKEL

Neuburg Der aus der Regensburger Dompfarrei stammende Missionsbenediktiner der Erzabtei St. Ottilien, Pater Gerhard Lagleder, hat 1992 die Bruderschaft des Seligen Gerhard als südafrikanische Hilfsorganisation des in aller Welt caritativ tätigen Souveränen Malteser Ritterordens gegründet und seitdem in Mandeni im Zululand ein inzwischen weltweit bekanntes großes Care-Zentrum, ein Pflege-, Sozial-, Hospiz- und Kinderzentrum aufgebaut. Da sein Bruder Johannes Lagleder als Oberstudienrat am Descartes-Gymnasium in Neuburg wirkt, hat sich von Anfang an in der Ottheinrichstadt und ihrer weiteren Umgebung ein großer Förderkreis für diese Einrichtung gebildet. Um vier Persönlichkeiten, die sich dabei als „Motoren“ außergewöhnlich

hervorgetan haben, mit hohen Auszeichnungen des Malteser Ritterordens zu ehren, kam am Dienstagabend der Leiter der bayerischen Malteser, Delegat Sebastian Freiherr von Bechtolsheim (München) zu einer kleinen Feierstunde ins Pfarrheim St. Peter nach Neuburg.

Der Freiherr nahm die Ehrungen zusammen mit dem auf Heimaturlaub in Neuburg und Bayern weilenden Pater Gerhard Lagleder, dem Präsidenten der Bruderschaft des Seligen Gerhard (Brotherhood of Blessed Gérard) vor. Die beiden hefteten Regionaldekan und St. Peter-Stadtpfarrer Geistlichem Rat Vitus Wengert das für Geistliche geschaffene Verdienstkreuz „Pro piis meritis“ des Malteser-Verdienstordens an und drei Lehrern des Descartes-Gymnasiums, dem Ehepaar Albertine und Hans Sporer

sowie Johannes Lagleder jeweils die silberne Medaille des Malteser-Verdienstordens. Dazu gehören in lateinischer Sprache gehaltene und vom Großkanzler der Malteser, Jean-Pierre Mazery, unterschriebene attraktive Urkunden. Auf Antrag von Pater Gerhard Lagleder hatte diese Auszeichnungen der Großmeister des Malteser-Ritterordens in Rom, Frä Andrew Bertie, aus London gebürtiger Kardinal und Fürst, den vier Neuburgern verliehen.

Freiherr von Bechtolsheim sah in seiner detaillierten Laudatio in den vier Neuburgern „großartige Vorbilder“ und ebenso „wichtige Meinungsmacher“. Regionaldekan Vitus Wengert habe vor mehr als zehn Jahren nicht nur ein Spendenkonto der Pfarrei St. Peter für die südafrikanische Bruderschaft eingerichtet, womit deutsche Zuwendungs-Bestätigungen ausgestellt werden könnten, sondern auch intensiv die Spenden-tätigkeit angeheizt.

Ohne die Großzügigkeit, das Verständnis und die grenzenlose Geduld von Dekan Wengert, der hunderte von Bestätigungen unterschreiben muss“, so formulierte es der Münchner Rechtsanwalt, würde eine wichtige Finanzquelle für die Bruderschaft in Mandeni fehlen. Von der Oberstudienrätin a. D. Albertine Sporer und ihrem Ehemann, Oberstudienrat Hans Sporer, wusste der Redner zu berichten, dass sie bei einem Südafrika-Urlaub Mandeni besuchten, die Bruderschaft schon in den Anfängen kennen und sofort schätzen lernten und den Hilfsge danken nicht zuletzt in ihre Schule



Daten und Fakten

● Die Bruderschaft des Seligen Gerhard in Südafrika, die in Neuburg so viele Freunde hat, ist - so Gründer und Präsident, der Benediktinermönch Gerhard Lagleder - ein nicht profitorientierter, gemeinnütziger und Regierungs-unabhängiger privater Verein von Gläubigen. Die südafrikanische Hilfsorganisation des Malteser Ritterordens firmiert zwar als ein katholischer Verband, aber dennoch als eine für jedermann offene Organisation, die den Bedürftigen ohne Ansehen ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe, ihrer Parteizugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung und ihres sozialen Status in der Aids-Hoch-

burg Mandeni und Umgebung helfen will. Das deutsche Spendenkonto (Nr. 12021) besteht bei der Sparkasse Neuburg-Rain. Wie Pater Lagleder im NR-Gespräch erzählte, sieht er seine Arbeit in Südafrika, wohin er am 3. Juni zurückfliegen wird, als Berufung und wolle sie mit Freude fortsetzen. Daran könne auch ein grausamer Tag in der erst knapp 15-jährigen Geschichte seiner Bruderschaft nichts ändern: Am 6. August 2006 wurde seine Stellvertreterin in der Leitung des Care-Zentrums und Vizepräsidentin der Bruderschaft, die Südafrikanerin Clare Kalhwar, bei einem Raubüberfall ermordet. (-ick-)

Was in der Aids-Hochburg der Welt geschieht

Pater Gerhard Lagleder Dank für Unterstützung von Kinderheim, Hospiz-Programm und mehr

Neuburg I-ick-I Nachhaltigen Eindruck hinterließ die Power-Point-Präsentation, mit der Pater Gerhard Lagleder, der Präsident der Bruderschaft des Seligen Gerhard, vor der Verleihung von hohen Auszeichnungen des Malteser-Ritterordens virtuell rund 10000 Kilometer nach Südafrika entrückte. Wirkungsvoll stellte er den versammelten Neuburger Spendern das von ihm und seiner Bruderschaft aufgebaute und geleitete Care-Zentrum in Mandeni in der Provinz Kwazulu/Natal der Republik Südafrika vor.

Es handle sich um ein in den örtlichen Gemeinden, so der Pater stolz, richtig verwurzelt Zentrum, in dem fünf deutsche Missionare mit einem Team von 40 haupt- und über

700 (!) einheimischen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zwölf caritative Projekte betreuen. Dazu gehört neben den unterschiedlichen Hilfsfonds (etwa für bedürftige Schüler und Studenten oder für die medizinische Behandlung von armen Kranken) unter anderem das größte Hospiz in Südafrika mit häuslicher Pflege (einschließlich Ausbildung dafür), Tagespflege und stationärer Pflege bedürftiger Kranker und Sterbender (meist Aids-Patienten). Weiter ein Kinderheim, das sich ganzheitlich um kranke, vernachlässigte, misshandelte, missbrauchte, unterernährte, ausgesetzte und verwaiste Kinder aus durch Aids aussterbenden Familien kümmert, ein Kindergarten sowie eine

Klinik für unterernährte Kleinkinder und Säuglinge. Besondere Bedeutung kommt dem speziellen Hospiz-Programm zu, das kostenlos Hoch-Aktive-Anti-Retrovirale Therapie (HAART) für mittellose Aids-Patienten bietet, die so 15 bis 20 Jahre weiter leben können.

Ein Drittel der Bevölkerung hat HIV

Erschreckend die Mitteilung des Paters, dass ein Drittel der Bevölkerung Südafrikas HIV positiv sei, von jener in der Provinz seines Wirkens zwei Drittel und in dem 250 000 Einwohner zählenden Mandeni, der absoluten Aids-Hochburg der Welt, sogar 78 Prozent. Während der bisherige Aufbau des Care-Zentrums in den Jahren 1992 bis 2006 insge-



Ordensverleihung an - von rechts - Regionaldekan Vitus Wengert, Johannes Lagleder, Albertine und Hans Sporer. Mit im Bild, etwas zurückgesetzt, Pater Gerhard Lagleder (links) und der Chef der bayerischen Malteser, Freiherr von Bechtolsheim.

Foto: Michael Bickel

hinein trugen. Die beiden seien bereits Dedizierte Mitglieder h. c. der Bruderschaft. Diese „Ehrenmitgliedschaft“ stelle die höchste Auszeichnung dar, die die Bruderschaft des Seligen Gerhard für ganz außerordentliche langjährige Verdienste verleihen könne.

Die Eheleute Sporer seien, urteilte der Gast aus München, die aktiv-

hannes Lagleder, seit 1993 aktives Mitglied und seit 1996 ebenfalls Dediziertes Mitglied h. c. der Bruderschaft, informierte der bayerische Malteser-Chef, dass dieser unermüdlich als Repräsentant der Bruderschaft des Seligen Gerhard in Deutschland wirke. In dieser Funktion verwalte er alle Spenden in Deutschland, koordiniere die Öffentlichkeitsarbeit und die Spendenwerbung.

Das wäre normalerweise, befand Freiherr von Bechtolsheim, eine Vollzeitbeschäftigung für eine hauptamtliche Kraft. Aber der Neuburger Pädagoge erledige all diese Arbeit ohne Kostenersatzung, ja setze viel eigenes Geld ein und verwen- de dazu fast all seine Freizeit.

Albertine Sporer wollte die Ehrung nur stellvertretend annehmen für all die vielen weiteren Helfer insbesondere in Neuburg, Eichstätt, Manching und Oberstimm, und speziell Carl Schefers für die erste Sammlung 1992 am Gymnasium, die Familie Stutz, die seit 1992 mit weiteren Musikern jährlich eine Benefizveranstaltung durchführe, den Katholischen Frauenbund und den Lionsclub hervorgehoben wissen.

„Großartige Vorbilder und wichtige Meinungsmacher“

FREIHERR VON BECHTOLSHEIM

ten deutschen Spendenwerber für die Bruderschaft: „Die Mitglieder Nr. 11 und 12 von inzwischen über 1800 unterstützen seit mehr als 13 Jahren die Arbeit in Südafrika durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland, durch unzählige Spendenaktionen, durch Mitgliederwerbung, dadurch, dass sie wiederholt in Südafrika selbst mitgeholfen haben, wo immer sich gerade eine Aufgabe stellte, und durch beachtliche Spenden aus ihrem Privatvermögen.“ Zu Oberstudienrat Jo-

ein „Dankeschön“ sagen. Der bayerische Malteser-Chef, Sebastian Freiherr von Bechtolsheim, bewunderte die Arbeit des Care-Zentrums in Mandeni um Pater Lagleder und stellte sie in einen Zusammenhang mit den weltweiten Aktivitäten des Malteser-Ritterordens. All die Menschen, darunter eine zunehmende Zahl junger Leute, die sich gegen Krankheit und Armut in der Welt einbrächten, seien für ihn die „Helden der heutigen Zeit, nicht die Fußballer“.

Musikalische Umrahmung

Die Feierstunde wurde von Ingrid Fischer (Keyboard), Egon Stutz und Herwig Lindner (beide Violine) musikalisch umrahmt.

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

15 000 Euro Schaden bei Auffahrunfall

Unaufmerksamkeit forderte am Dienstag Sachschaden in Höhe von 15 000 Euro. Wie die Polizei Neuburg mitteilt, fuhr eine 35-jährige Neuburgerin gegen 6.30 Uhr auf der Berliner Straße auf zwei ordnungsgemäß geparkte Autos auf. Verletzt wurde niemand. (nr)

Unbekannter randaliert in Biergarten

Ein bislang unbekannter Täter hat in der Nacht zum vergangenen Mittwoch im Biergarten einer Pizzeria in der Münchner Straße eine Betonblumenschale zerbrochen und ein Zaunelement eingetreten. Der Schaden beträgt etwa 30 Euro. Die Polizei Neuburg bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 08431/67110. (nr)

Handy aus unversperrtem Spind gestohlen

Aus einem unversperrten Spind einer Aushilfskraft wurde im Südpark am Sonntag zwischen 6 und 9.30 Uhr ein Handy im Wert von 150 Euro gestohlen. Das Mobiltelefon der Marke Sony Ericsson K 800 befand sich in der Handtasche der 19-Jährigen. Hinweise bitte an die Polizei Neuburg unter der Telefonnummer 08431/67110. (nr)

Kirchliches Leben

NEUBURG

Pfingstgottesdienste speziell für Kinder

Zu einem besonderen Kindergottesdienst am Pfingstsonntag, 27. Mai, um 10 Uhr lädt die Neuburger Christuskirchengemeinde Mädchen und Buben im Grundschulalter ins Gemeindezentrum an der Theisenstraße ein. Die Feier steht unter dem Titel „Wenn das nicht Pfingsten ist!“. Gleichzeitig sind Väter, Mütter und andere Begleitpersonen zum Elterngespräch mit Pfarrer Gerhard Steiner willkommen, ebenfalls im Gemeindezentrum. Am Pfingstmontag, 28. Mai, schließt sich um 11 Uhr für die Kleinsten, ihre älteren Geschwister und erwachsene Begleitpersonen ein Krabbelgottesdienst in der Christuskirche an. Das Thema für die etwa zwei- bis sechsjährigen Kinder lautet: „Jesus macht Mut“. Es wird mit einfachen Liedern, Gebeten und Aktionen entfaltet. Ein Beisammensein im Gemeindezentrum für groß und klein bei Kaffee, Kindergetränken und Gebäck schließt sich an. (nr)

NEUBURG

Franziskanische Gemeinschaft: Wallfahrt

Die Franziskanische Gemeinschaft in Neuburg lädt am Dienstag, 12. Juni, alle zur Wallfahrt ein, die einen Tag des Gebets in Freystadt und Habsberg erleben wollen. Begleiter wird an diesem Tag der Kapuzinerpater Georg Greimel sein. Abfahrt ist um 7 Uhr. Zustei- gemöglichkeiten gibt es am Landratsamt, am Hofgarten und in Herrenwörth. Die Rückkehr der Wallfahrer ist gegen 19 Uhr vorgesehen. Anmeldungen sind ab sofort bei Centa Hagenauer (auf dem Gereute 5, Telefonnummer 08431/41441) möglich, jedoch bis spätestens 3. Juni. Weitere Informationen über den Ablauf der Wallfahrt sind bei der Anmeldung zu erfahren. (nr)

So stimmt's

Fehlerteufel hat eine Ziffer geschluckt

Die Anmeldung für den Kinder- und Zwillingflohmarkt der Kliniken St. Elisabeth am Samstag, 2. Juni, soll bitte unter der Telefonnummer 08431/541190 erfolgen. In unserer Ankündigung fehlte eine Ziffer.



Peter Mosch (links), Mitglied des Aufsichtsrats bei Audi und die Geschäftsführerin des Unterstützungsfonds, Gertraud Grünwald (Zweite von rechts) übergaben den Audi A3 an Caritas-Geschäftsführer Hans-Peter Wilk (Zweiter von links) und an die zweite Vorsitzende der Caritas Marlies Bauer (rechts). Foto: Sabrina Gieß

Neuer A3 im Caritas-Fuhrpark

Spende Belegschaft von Audi sammelte

Neuburg | sag | Welche Institution wünscht es sich nicht auch von der Außenwelt Unterstützung zu bekommen? Der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen hatte das Glück, von der Audi AG einen A3 gesponsert zu bekommen und nahm diesen mit großem Dank an.

Audi unterstützt seit 30 Jahren Projekte, Institutionen, sozial Benachteiligte und Behinderte in der Region. Inzwischen werden 70 Einrichtungen im Umkreis des Automobilherstellers gefördert. Die Geschäftsführerin des Unterstützungsfonds bei Audi, Gertraud Grünwald ist „stolz“ darauf, dass Audi 2006 insgesamt über 400 000 Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat.

Da die Caritas ein Fahrzeugdefizit aufweist, hatte Geschäftsführer Hans-Peter Wilk im November ei-

nen Antrag auf einen Audi gestellt. Mithilfe des Weihnachtsfonds, bei dem jeder Mitarbeiter auf zwölf Euro seines Geldes verzichtet und einen Zuschuss von Audi selbst, wird dieser Unterstützungsfond finanziert. Kurz vor Weihnachten erhielt Wilk die Zusage für einen neuen Diesel, der nun seit Mitte April im Einsatz ist, um rund 1500 Klienten im Landkreis zu betreuen.

Besonders häufig sind die 55 Caritasmitarbeiter im Betreuungsver- ein tätig. Es werden aber auch Tagesstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung angeboten, die auf Abholdienste angewiesen sind. Durch diese Fahrdienste kann man den Erkrankten eine Lebensstruktur ermöglichen. Da der Verband auch betreutes Einzelwohnen für Menschen mit Suchterkrankungen

anbietet und diese mehrere Stunden pro Woche betreut, reichen auch die zwölf Fahrzeuge kaum aus. Dennoch freut sich die Caritas sehr über fünf gesponserte Autos und 110 000 Euro, die sie über Jahre hinweg von Audi erhalten hat.

Die offizielle Fahrzeugübergabe fand jetzt bei der Caritas am Spitalplatz statt, wo Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Mitglied des Aufsichtsrats, Peter Mosch und Gertraud Grünwald den Autoschlüssel an Hans-Peter Wilk und die zweite Vorstandsvorsitzende der Caritas, Marlies Bauer, übergaben. Auch heuer wollen Hans-Peter Wilk und Marlies Bauer wieder einen Antrag bei der Audi AG stellen, um Projekte oder andere Anschaffungen mit Hilfe des Unterstützungsfonds vornehmen zu können.